

Die hessischen Vier

9. Januar 2009, 01:52 Uhr

Als "Verräter" oder "Lügner" wurden die vier Parteirebellen Anfang November 2008 von der hessischen SPD-Führung beschimpft, als sie das Linksbündnis platzen ließen und damit die Ministerpräsidentschaft von Ypsilanti verhinderten: Carmen Everts, Parteivize Jürgen Walter, Dagmar Metzger und Silke Tesch konnten es nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren, dass ein rot-grünes Minderheitenbündnis unter Tolerierung der Linkspartei in Hessen regiert. Der Eklat und der Streit danach wirkten sich auch auf die Bundes-SPD aus, die laut Umfragen mehrere Prozentpunkte verlor. Die Hessenwahl am 18. Januar hat Angela Merkel zur "nationalen Angelegenheit" erklärt. Wegen "Mobbing" und "fehlender Basisdemokratie" sind bis Ende 2008 Dutzende Mitglieder aus der Linkspartei ausgetreten. *DW*
